UWO-Water GmbH

# PowerTwin *blue*

CE

DVGW CERT Anschlusssicher W 540

DER UMWELTTANK UWO® REGENWASSERNUTZANLAGE

**EN 1717 DVGW /Din 1988**

## Regenwasser-Versorgungs- Management

Systemtrenner Typ: AB (DIN EN 13077)

**EINBAU- BEDIENUNGSANLEITUNG**







### Anwendungsvorteile

**DVGW CERT / EN 1717**
Anschlusssicher, DVGW W540.
Smart mit **uwo-smart control**
**Einstellung über das Homenetz**
Anti-Stagnations management
Leck-Warnsystem, Überlauf-Alarm
Autostartfunktion
Verbrauchsmessung
Laufzeitmessung/Überwachung
Fehlerspeicher mit Zeitstempel
Einstellbare Start/Stopp Funktion
E-Mail InfoAS

optionen:

- Rückstaumelder Zisterne
- uwo safe-box Zulaufsperre
- aktive Filterspülung
- Feucht-Kellerraumüberwachung

# Funktionsweise der Kompakteinheit zur Druckerhöhung mit gebäudeinterner Trinkwassernachspeisung:

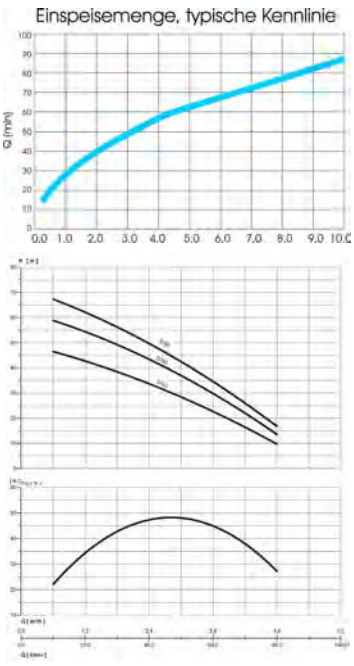
## Funktionsweise

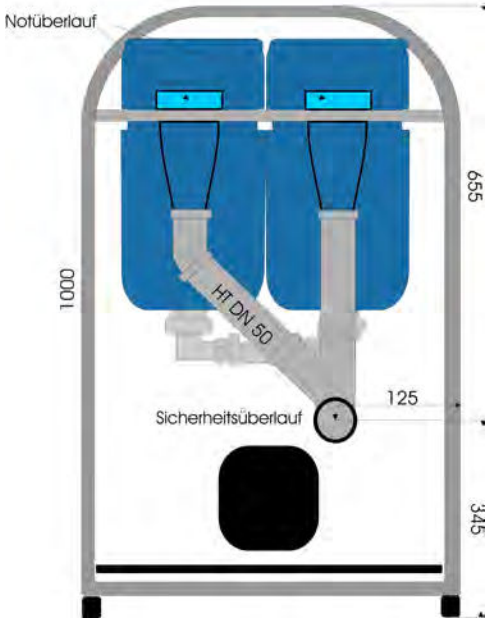
Pumpen saugen das Regenwasser aus der Zisterne und versorgen Verbraucher mit RW. Bei Regenwassermangel im Speicher wird Trinkwasser, **direkt im Gebäude** aus zwei drucklosen Wasserbehälter in die Saugleitung der Pumpen eingespeist. Zur selbsttätigen Wartung wird die Anlage nach 4-wöchigem Regenwasserbetrieb automatisch, für kurze Zeit, auf Trinkwasser umgestellt. Die Pumpe der Druckerhöhungsanlage wird durch einen Druckabfall im Netz beim Öffnen eines Verbrauchers eingeschaltet und kurz nach dem schließen des Verbrauchers, beim Erreichen des Abschaltdrucks ausgeschaltet. Der Flusssensor wirkt zusätzlich als Strömungswächter und mit dem Drucksensor als Trockenlaufschutz. In den Wasserbehältern der **UWO-PowerTwin** befindet sich Trinkwasser, das mittels Schwimmerventile über einen freien Auslauf in den Behälter gelangt. Bei max. Wasserstand in dem Wasserbehälter schließen die Schwimmerventile den Trinkwasserzulauf. **Maximaler Druck des Trinkwasserzulaufs 6 bar.** Befindet sich in dem Regenwasserspeicher genügend Wasser, saugt die Druckerhöhung das Wasser aus dem Regenwasserspeicher.

**Trinkwasser-Zulauf 2 x 3/4" AG**








Bei Geringmengen schaltet Pumpe 1, bei höheren Mengen laufen P1 und P2 paralell bis zum Erreichen des Abschaltwertes. Startwert P2 kann eingestellt werden. Eine Nachlaufzeit ist voreingestellt und kann verändert werden.

# Montage Power Twin

**1.** Bevor mit der Montage begonnen wird, sollte, unter Beachtung der Abmessungen, ein Montageplatz festgelegt werden. Bitte beachten Sie bei Wandmontagen, dass tragende Wände Schall stärker übertragen. Die **PowerTwin** wird dann mittels einer Wandhalterung (nicht im Standart-Lieferumfang enthalten) an der Wand befestigt.
Bei Bodenaufstellung ist auf eine ebene Standfläche zu achten.

**2.** An der zu montierenden Position müssen vorhanden sein:
Stromanschluss 230 V, **Trinkwasserleitung max.6 bar zur Nachspeisung**, Anschlussmöglichkeit für den Sicherheitsüberlauf DN 70

**3.** In der Standartausführung ist der Saugleitungsanschluss 5/4“ AG, optional werden 2 Saugleitungen angeboten. Diese sind für höhere Entnahmen aus dem Regenwasserspeicher.

**4.** Der Anschluss der Nachspeisung erfolgt aus dem Leitungsnetz. Trinkwasseranschluss am Gerät 2 x 3/4"Ag, wird flexibel mittels Panzerschläuche **angeschlossen**.
Der Anschluss muss mit einer Anschlußverschraubung erfolgen. In der Trinkwasserleitung sollte zudem ein Absperrschieber sein.

**5.** Die Saugleitung (min**. 1 x 1“ bzw. 32 mm PE-Rohr**) wird an dem Saugleitungsanschluss, 5/4“ AG mittels einer PE Pressverschraubung angeschlossen.

**6.** Die Druckleitung wird an den Verbraucheranschluss, 1“ AG flexibel mit einem Panzerschlauch **mit** Flachdichtung, angeschlossen.

**7.** Der Sicherheitsüberlauf **kann direkt** an die Hebeanlage, die Zisterne oder den Kanal angeschlossen werden. Ein Sifon, zur Vermeidung einer Geruchsbelästigung vom Kanal, sollte montiert werden. Gegen einen Kanalrückstau muss gegebenen Falls mit einem Rückstauschutz gesichert.

**8.** Der Füllstandsensor wird in die Zisterne gehängt, so dass dieser im Trockenen hängt, bevor die Pumpe über das Fussventil Luft zieht. Das Fussventil sollte mindestens noch 5cm unter Wasser sein.
Der Sensor muss so in den Regenwasserspeicher eingehängt werden, dass er zum Prüfen und Reinigen jederzeit herausgezogen werden kann.

**9.** Die Messbox im Trockenbereich der Zisterne sollte so befestigt werden dass beide Sondenkabel berührungsfrei hängen. Das Massekabel kann im Totwasserbereich liegen.

Die Messbox wird mit einem 2 Adrigen Kabel (bauseits) min. 0,25m² mit der Steuerung verbunden. Bitte Farbe der Schutzleitung beachten.

**MEHRSTUFIGE KREISELPUMPE**

Multi EVO ist eine mehrstufige horizontale Kreiselpumpe mit Ansaugöffnung mit axialem Gewinde und Druckabgang mit radialem Gewinde.
Die innovative Hochleistungshydraulik ist an einen Motor der neuesten Generation mit Gleitringdichtung angeschlossen.
Alle Modelle sind für die Verwendung mit Trinkwasser zertifiziert (WW und DM174).



**10.** Die Saugleitung (32-40mm) sollte steigend vom Tank zur Pumpe verlegt sein. Am Ende der Saugleitung, im Regenwasserspeicher, muss eine schwimmende Ansaugung (BILD 1) mit Rückschlagventil und Ansaugsieb montiert sein. Optional kann die PowerTwin mit einer Automatik-Ladepumpe ausgestattet werden. Das ist bei langen und nicht so vorteilhaften Saugleitungen zu empfehlen.

# Bitte beachten:

**1.** Bei Zisternen mit der **UWO** Variablen Saugleitung muss der Sensor in das Vierkantrohr bis zur Auflaufbegrenzung herabgelassen werden.
Bei anderen Systemen ist darauf zu achten, dass der Sensor
Mind. 10 cm oberhalb der tiefsten Ansaugstelle in der Zisterne hängt.

**2.** Vergossene Sensoren dürfen nicht verlängert oder gekürzt werden, es verändern sich dadurch die Widerstände, das kann zu Fehlfunktionen führen.

**3.** Maximaler Betriebsdruck für den Trinkwasseranschluss an die Nachspeisebox 6 bar. **<u>Bei Nichtbeachtung erlischt die DVGW!</u>**

**4.** Bei der Standortwahl berücksichtigen Sie bitte, dass bei Wandmontagen Leichtbau-Wände den Körperschall besser übertragen. Unter Umständen sollte mit einem schalldämmenden Hintergrund gearbeitet werden.

**5.** Saugleitungen sollten einen Mindestquerschnitt von 1“ bzw. 32 mm nicht unterschreiten, und von der Zisterne zur Nachspeisung mit einer leichten Steigung verlegt werden.

**6.** Der Wasserumlauf im Pumpenkörper erfolgt nur während der Ansaugphase. Danach sorgt ein Spezialventil für die Unterbrechung des Umlaufs und erzielt damit die max. Förderleistung der Pumpen.

**Schwimmende Ansaugung**



**Montage-Set**




**Feuchtraumüberwachung**



**Ausdehnungsgefäß | 8-150 Liter**



**Füllstandanzeige**

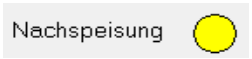
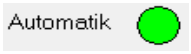
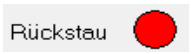


# Manuelle Einstellungen



*Beschreibung der Anzeigenelemente*

**Tastenbetätigung im Normalbetrieb:**

| | |
|---|---|
|  | Abwechselnde Anzeige von Betriebsdruck, Füllstand der Zisterne und Pumpenleistung in Prozent.<br>**9.9b** – Betriebsdruck<br>**PrH** – Druckschalter (PrH oder PrL= Pressure High Low)<br>**75** – Füllstand der Zisterne in %. Nur wenn der Geber vorhanden ist.<br>**099.** – Pumpenleistung in %. Anzeige nur bei laufender Pumpe. Die Anzeige ist zur Unterscheidung immer dreistellig und hat einen Punkt am Ende. Die Leistungsanzeige kann abgeschaltet werden. Ist die Regelung deaktiviert, so wird läuft die Pumpe immer mit 100%. Es wird dabei **P.on** angezeigt. |
|  | Wasserflussanzeige, nur wenn Flusssensor vorhanden ist. |
|  | *Ein:* Nachspeisung aus Trinkwasserzulauf.<br>*Aus:* Nachspeisung aus Zisterne<br>*Langsam blinkend:*Nachspeisung aus Trinkwasserzulauf für die Dauer der Modulspülung<br>*Schnell blinkend:*Filterspülung läuft (falls vorhanden). |
|  | Automatik Ein: Automatische Umschaltung von Trinkwasserzulauf und Zisterne.<br>Automatik Aus: Nachspeisung aus Trinkwasserzulauf. |
|  | Rückstau oder Überlauf.<br>Überlauf: Der Geber für Überlauf in dem Nachspeisebehälter ist belegt. Stadtwasser fließt ab!. Die Pumpe wird abgeschaltet. Der Fehler kann erst mit der Taste gelöscht werden, wenn der Sensor nicht mehr belegt ist. |

- ➔ *Kurz betätigen:* Automatik ein oder ausschalten.
- ➔ *2s halten:* Start Pumpentestlauf und Schreibfreigabe für 5Minuten.
- ➔ *5s halten:* Falls vorhanden->Start Filterspülung.
- ➔ *20s halten:* Start 100% Abgleich des Referenzwertes. Achtung: Der aktuelle Referenzwert wird überschrieben!

**Druckeinstellungen:** (Nicht möglich bei Verwendung bei Druckschalter)

Es kann der Einschaltdruckwert und der Regeldruck überprüft Bzw. geändert werden. *Aufruf des Einstellmenüs und Kontrolle der Druckwerte:*

Taste während des Einschaltens (Netzstecker einstecken) halten. Taste loslassen. Es werden abwechselnd der Einschaltdruck **(E)** und der Regeldruck **(r)** Bzw. Ausschaltdruck **(A)** (falls die Regelung ausgeschaltet ist) angezeigt. Die Anzeige wird automatisch nach 20s beendet und das Gerät wird wieder normal Gestartet.

*Ändern der Druckwerte:* Taste kurz betätigen.

*Bedienung:*

Taste kurz betätigen: Den aktuellen Wert jeweils um eine Kommastelle erhöhen.

Taste lang halten (>3Sekunden): Umschalten zwischen den beiden Druckwerten, Einschaltdruck **E0.0** und Regeldruck **r0.0** Bzw. Ausschaltdruck **A0.0** (falls die Regelung ausgeschaltet ist)

Der Einschaltdruck muss mindestens 0.2bar betragen, ebenso muss der Regelwert 0,2bar größer als der Einschaltwert sein. Beenden mit Ausschalten oder automatisch nach 20s ohne Tastenbetätigung.

# Funktion der UWO-Rewamatik 8.xx

| | | | |
|---|---|---|---|
| **Zisternenbetrieb,**<br>**Modul in Bereitschaft**<br>Modulbetriebsart: | **grün an**<br>**gelb aus** | Die Pumpe entnimmt das Wasser aus dem Regenwasserspeicher.<br>**Der Kugelhahn ist geschlossen.** | |
| **1. Handmodus**<br>**Nachspeisung**<br>**(Trinkwasser)**<br>Dauerhafte Umschaltung auf Trinkwasser vom Benutzer gewählt werden. | **grün aus**<br>**gelb an** | Modul ist durch Betätigen der Bedientaste auf Handbetrieb geschaltet. Durch nochmaliges Betätigen der Bedientaste wird der Handbetrieb wieder abgeschaltet (**gelb an**). Falls die Zisterne nicht genügend Wasser enthält, läuft das Modul in Modulbetriebsart 2 weiter. | |
| **2. Zisterne ist leer**<br>**Nachspeisung**<br>**(Trinkwasser)**<br>**bei Automatikbetrieb** | **grün an**<br>**gelb an** | **Modul bleibt solange eingeschaltet, bis die Zisterne wieder genügend Wasser enthält**. (d.h. bis der Max-Pegel am Sensor erreicht ist). Eine manuelle Umschaltung ist nicht möglich. | |
| **3. Automatische Spülung „Box“ nach 4 Wochen Nichtbenutzung des Moduls (kurzer Impuls)**<br><br>**„automatische Spülung“.**<br>Voraussetzung: Modul wurde 4 Wochen nicht benutzt.<br>**(kann über Software geändert werden)** | **grün blinkt**<br>**gelb an**<br><br>Der Spülmodus kann mit der TEST - Taste abgebrochen werden. | **Modulbetrieb bleibt solange eingeschaltet**, bis die Pumpe (Verbrauch > 600W) min. 3 Minuten gelaufen ist. Danach wird der automatische Spülmodus beendet.<br>Jede Umschaltung auf das Modul löscht den 4-Wochen-Timer.<br>Bei Wassermangel Tank, läuft das Modul in Modulbetriebsart 2 weiter. | |
| **4. Flusssensor**<br>**Es wird Wasser gefördert**<br>**Es wird kein Wasser gefördert** | **blau an**<br>**blau aus** | **Erlischt die blaue Kontrolllampe läuft die Pumpe bis zum Erreichen des Enddruckes zuzüglich der voreingestellten Nachlaufzeit. (Werkseinstellung 10 Sek.)** | |
| **5. Automatische Filterspülung schaltet für 3 min/Woche.**<br>**(kann über Software geändert werden)** | **grün an**<br>**gelb an** | **24 V Magnetventil (max.5 Watt)** | |
| **6. Optionaler Rückstaumelder** | **rot blinkt** | Zusätzlich blinken die rote LED und der Summer ist aktiviert. Dieser Modus bleibt solange im Betrieb, bis die Fehlermeldung beseitigt und **manuell quittiert** wird. | |
| **7. Filterspülung initiieren:** | Taste 5 Sek. drücken<br>**grün blinkt einfach** | **Beenden:** | **erneut Taste betätigen, (Werkseinstellung: schließt automatisch nach 3 min.)** |
| **8. Spülmodus Nachspeisung initiieren:** | Taste 10 Sek. drücken<br>**grün blinkt doppelt** | **Beenden:** | **Erneut Taste betätigen,** |
| **Justieren der Füllstandanzeige**<br>**(kann über Software geändert werden)** | Taste 20 Sek. drücken<br>**tf1 - tf2 - tf3** | **Beenden:** | **automatisch nach Abgleich.** |

**Bitte nach Beenden der manuellen Einstellungen wieder auf Automatikbetrieb schalten. Achtung! Öffnen der Steuereinheit nur vom Fachmann! Vor dem Öffnen Netzstecker ziehen.**

**Technische Änderungen vorbehalten!**

# Fehlerdiagnose:

**1: Der Tank ist voll aber die Anlage schaltet nicht um.**

a) Die Steuerung steht manuell auf Trinkwasser-Nachspeisung
b) Das Sensorkabel hat sich vom Stecker gelöst.
c) Die Kabelverbindung zum Motorventil hat sich gelöst.
d) Der Sensor hängt nicht im Wasser oder ist verschmutzt.

**2: Der Tank ist leer, aber die Anlage schaltet nicht um.**

a) Der Sensor (blau) liegt im Sedimentbereich.
b) Die Kabelverbindung zum Motorventil hat sich gelöst.

**3: Die Pumpe schaltet sich selbständig ein, ohne dass ein Verbraucher geöffnet ist.**

a) Eine Zapfstelle oder ein Verbraucher schließt nicht richtig, so dass Druckabfall in der Druckleitung entsteht. Schließen Sie zur Prüfung den Absperrschieber in der Versorgungsleitung um sicherzustellen, dass kein Wasser zu den Verbrauchern geleitet wird.

**4: Pumpe macht Schleifgeräusche**

a) Das Lüftungsrad schleift an der Abdeckung, bitte neu fixieren.

**5: Pumpe saugt nicht an.**

a) Ist der Transport-Auslauf-Stopfen entfernt worden?
b) Sind alle Schraubverbindungen angezogen?
c) Ist das Rückschlagventil in der Saugleitung in Funktion?

**6: Nachspeiseventil schließt nicht.**

Das Nachspeiseventil ist ein mechanisch schließendes Bauteil
das mit dem Trinkwasser aus der öffentlichen Versorgung in Kontakt kommt.
Die härtegrade sind je Region unterschiedlich, somit kann eine
Verschmutzung oder Verkalkung vorliegen. Bitte nehmen Sie regelmäßige
Sicht und Funktionsprüfungen vor.

**7: Kugelhahn schließt nicht vollständig**

a) Die Steckerverbindung zur Steuerung hat sich gelöst.

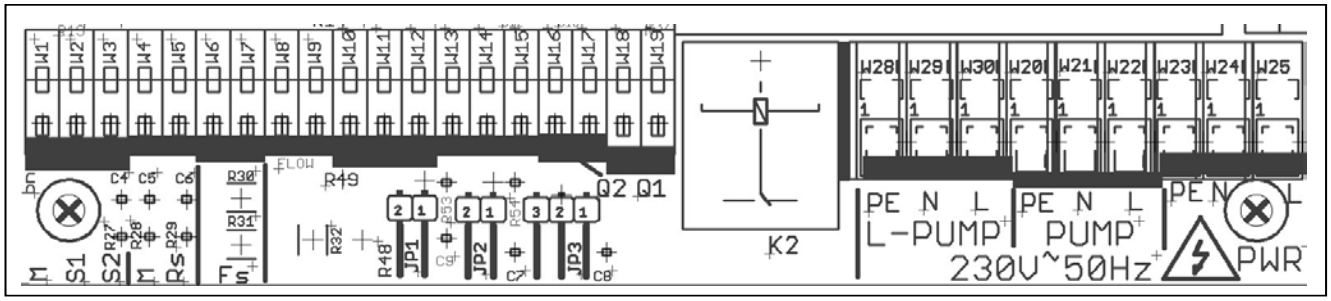
**8: Verzögertes Einschalten der Pumpe**

a) Zu geringe Querschnitte, lange oder verschmutzte Druckleitungen erfordern ein anpassen der Einstellungen.

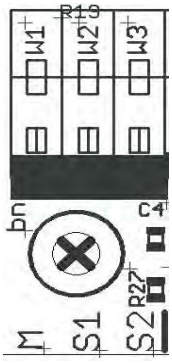
# Technische Daten:

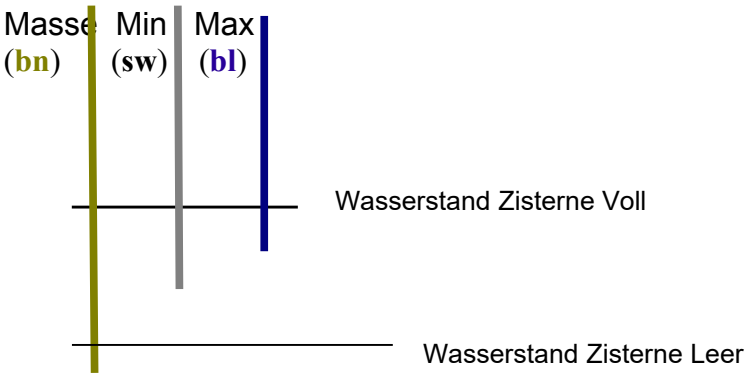
| | |
|---|---|
| Trinkwasseranschluss: 2 x 3/4" AG | Sicherheits-Überlauf: 2 x DN 50 |
| Saugseite: 1 1/4" AG | Nachspeiseventil: 2 x 3/4" AG |
| Druckseite : 1" AG | Nachspeisemenge: 99 l/m bei 6 Bar |
| Inhalt Nachspeisebox: 2 x 16 l. | Gewicht: 65 Kg |

# Klemmbelegung Rewamatik 8.xx




**Pegelsensor:**
**(Klemme 1-3)**



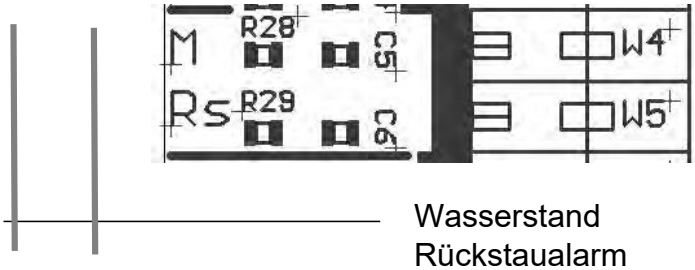




**Rückstauüberwachung:**
**(Klemme 4,5)**

Hinweis:

Der Jumper % auf der

Steuerplatine darf nicht gesteckt sein!




Anmerkung: Als Rückstausonde/Überlauf kann auch ein Pegelschalter (Schließer) statt einer Sonde angeschlossen werden. Ab V6.50 wahlweise als Rückstau (Zisterne) oder Überlaufsensor im Nachspeisebehälter konfigurierbar.

Alternativ kann an den Eingängen Min, Max, ein Wasserzähler, ein Lecksensor oder ein Schalter für Pumpe aus angeschlossen werden. Die Zuordnung und Funktion wird mit dem Windows Einstellprogramm vorgenommen.

Der Anschluss erfolgt gegen Masse.

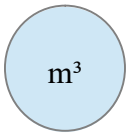
Beispiel: Anschluss Wasseruhr an S1

(M=Masse)

M S1 S2



Reedschalter der Wasseruhr



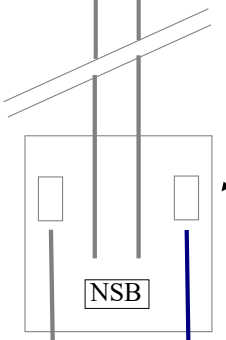

Digitale Wasseruhr (Die Montage erfolgt nach der Pumpe, Trinkwasser sowie Regennwasser verbrauch werden intern getrennt erfasst)

## Anschluss der Kapazitiven Messsonde zur Füllstandsmessung: (Klemme 6,7)




Der Jumper % muss gesteckt sein!

Die Versorgungsspannung/ Datenleitung ist polungsunabhängig (Anschluss beliebig) und kurzschlussfest.

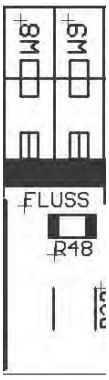



Messwert-aufnehmer

Masse: Schwarz

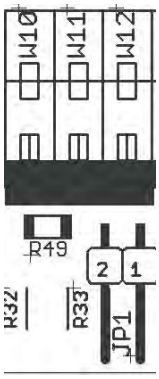
Blau Sonde:

## Anschluss des Flusssensors: (Klemme 8,9)




Typ:
Potentialfreier Schalter
Schaltlogik: Schließer bei Wasserfluss
Polung: beliebig

## Anschluss des Drucksensors: (Klemme 10-12)



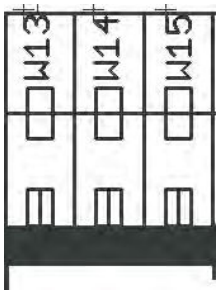

| Funktion Drucksensor | V + | Mess-wert | Masse |
|---|---|---|---|
| 3Adrig (5V/24V) | (bn) | (sw) | (bl) |
| 2Adrig (4.20mA) | (bn) | (ws) | |

**Sensoroptionen:**

- ✓ 3Adr. 0,5 bis 4,5V Ausgangsspannung
- ✓ 3Adr.0 bis 5V Ausgangsspannung
- ✓ 3Adr. 0 bis 10V Ausgangsspannung
- ✓ 2 Adr. 4...20mA
- ✓ Versorgungsspannung(V+) 5 oder 24V
- ✓ Druckschalter (Öffner oder Schließer)

## Achtung!!!

**Eine falsch gewählte Spannung bei 5V Drucksensoren führt zur Zerstörung des Sensors!**

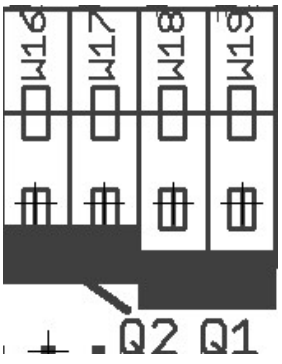



| 1 | 3 | 2 |
|---|---|---|
| com | NO | NC |
| (bn) | (sw) | (bl) |

## Anschluss Kugelhahnventil: (Klemme 13-15)

*18V~ (Wechselspannung) max 5VA, Relaisausgang*

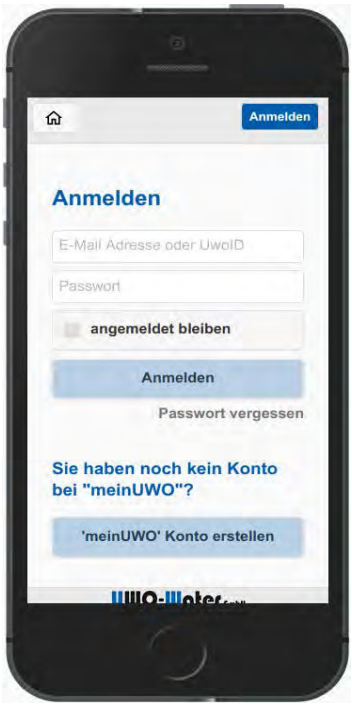
**bn:Braun / sw:Schwarz / bl:blau**




## Anschluss Ausgang 1 und 2: (Klemme 16,17 und 18,19) *24V= (Gleichspannung) max. 10VA, Halbleiterausgang*

Q2 = Klemme
16 (24V=) & Klemme
17 (Masse geschaltet)
Q1 = Klemme
18 (24V=) & Klemme
19 (Masse geschaltet)

# Einstellungen mit dem Smartphone







## Einstellungen

| | |
|---|---|
| Automatik | Ein/Aus |
| Betrieb | Ein/Aus |
| Pumpe | An /Stopp |
| Filterspülung | Ein/Aus |

## Statusinformationen

Druck
Trinkwasserverbrauch
Regenwasserverbrauch
Pumpenstarts
Pumpenlaufzeit
letzte Modulspülung letzt
Filterspülung
Modultemperatur

## Smartphone-Anmeldung uwo-smart-control

**1. An Stromnetz anschließen**




**2. In W-Lan suchen (Smartphone)**




**3. Verbinden / safe & restart**

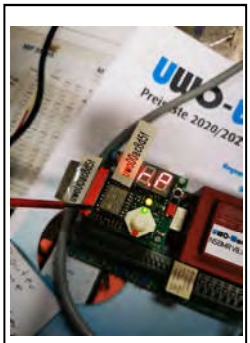


**3. SSID > Routername Passwort > Router passwort**




**4. Steuerung ist verbunden**

Blaue LED blinkt

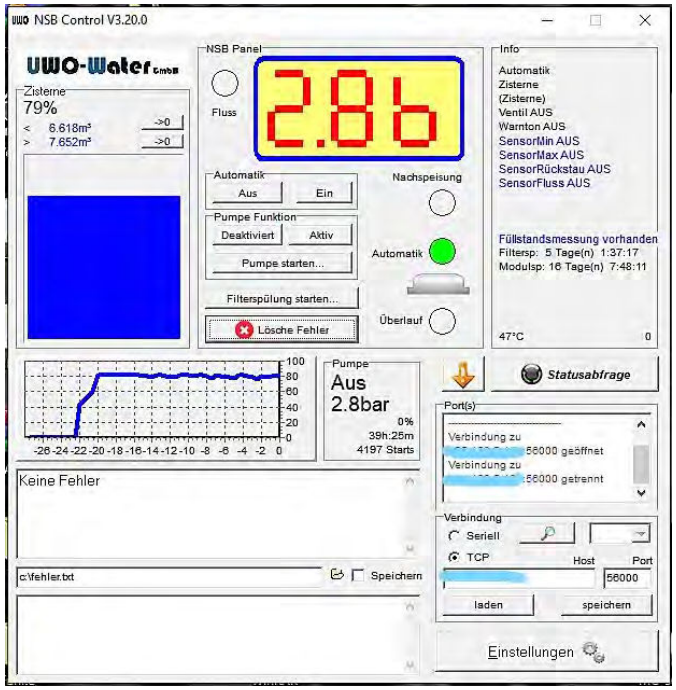


**5. meinuwo.de im Explorer aufrufen. Mit uwoID anmelden.**

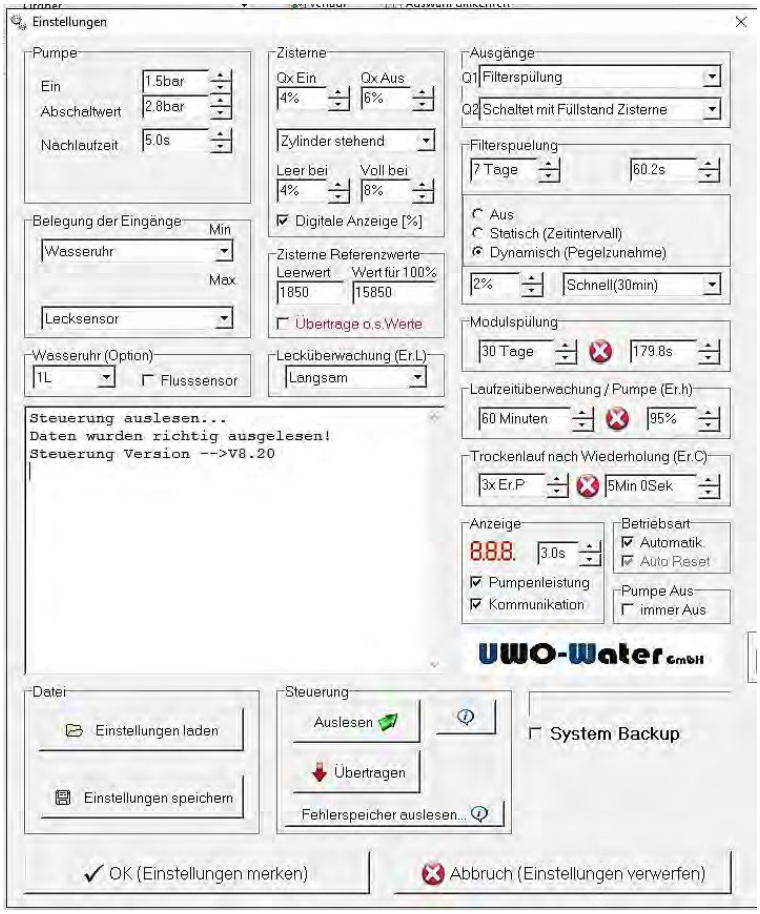


# Einstellung über PC

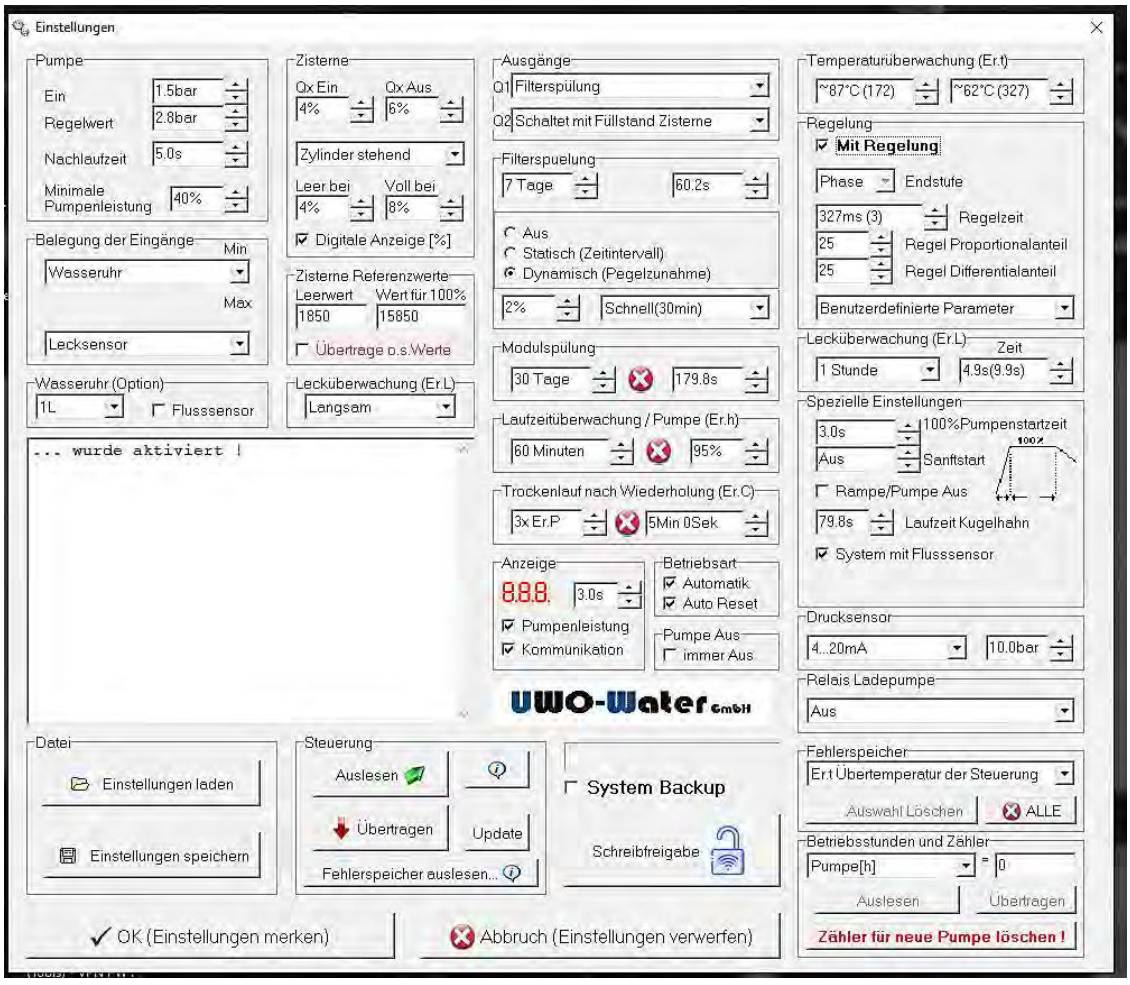
## NSB Contol V.3.30.0




## Einstellungsmaske im User Mode




## Einstellungsmaske im Expert Mode



# uwo-smart control

uwo-smart control verwendet die sogenannte Cloud-Techniken für Ihre Gerätesicherheit. Dabei setzt UWO-Water GmbH grundsätzlich nur Server aus Rechenzentren mit Standort in Deutschland und der Europäischen Union ein. Die Server sind mit DoS-Schutz, Firewall und Einbruchserkennung sowie -blockierung ausgestattet.




Abbildung 1: uwo-smart control

## Datenverbindungen

Ihre Regenwassersteuerung mit uwo-smart control verbindet sich mit Ihrem WLAN und sendet mit Hilfe des MQTT[1]-Protokolls Statusinformationen an den myUWO Cloud Server. Der myUWO Cloud Server als auch jedes andere Gerät oder Person im Internet haben keine Möglichkeit, eine Datenverbindung zu Ihrem Router und somit auch nicht zu Ihrer Regenwassersteuerung aufzubauen.

Um Ihr Heimnetz zu schützen, erfolgt der Datenverkehr immer nur aktiv von der Regenwassersteuerung ausgehend in das Internet an die myUWO Cloud. Ankommende Daten von der myUWO Cloud können so nur nach vorheriger aktiver Abfrage von Seiten der Regenwasserzentrale zur Steuerung gelangen.

Der Zugang von uwo-smart control zur myUWO Cloud erfolgt ausschließlich über eine Anmeldung am Cloud-Server mit ID und Passwort. Die ID und das Passwort ist uwo-smart control einmalig und von uwo-smart control Gerät zu uwo-smart control Gerät unterschiedlich. Die Übertragungen erfolgen mit Standardtechniken wie TCP und sind SSL-verschlüsselt. Der Kundenzugang zur myUWO Cloud mittels PC oder Smartphone kann nur über ein zuvor eingerichtetes Kundenkonto mit Zugangskennung und Passwort erfolgen. Der Zugang ist beschränkt auf die kundeneigene Regenwassersteuerung.

1 ***M**essage **Q**ueuing **T**elemetry **T**ransport* ist ein offenes Verbindungsprotokoll zur Maschine-zu-Maschine (M2M) Kommunikation, das, trotz event. hoher Verzögerungen oder beschränkter Netzwerke, die Übertragung von Daten in Form von Nachrichten zwischen den Teilnehmern ermöglicht.

## Datensicherheit

Auf den myUWO Cloud Servern verwendete Passworte werden grundsätzlich niemals im Klartext gespeichert oder zwischengespeichert. Es werden nur Passwort-Fingerabdrücke (sogenannte Hash-Werte) der Passworte gesichert. Diese lassen selbst bei Einbruch in das System keinen Rückschluss auf die ursprüngliche Anmeldedaten zu.

Uwo-Water kann Ihnen daher z. B. bei vergessenen Anmeldedaten Ihre Daten nicht nennen, Sie können sich lediglich ein neues Passwort erstellen lassen, dass die nach Erhalt umgehend ändern sollten. Die Sicherheit Ihres Kontos hängt alleine von der Komplexität ihres gewählten Passworts ab. Verwenden Sie ausreichend komplexe Passworte mit einer hohen Entropie - Uwo-Water empfiehlt dazu Passworte mit Sonderzeichen und Ziffern mit mindestens 12 Zeichen oder lange sinnfreie Sätze.

Falls Ihr Router ein Gäste-WLAN anbietet, können Sie Ihr uwo-smart control zur zusätzliche Sicherheit an diesem Gäste-WLAN anmelden. Damit ist Ihre Regenwassersteuerung vollkommen getrennt von Ihrem privaten Netzwerk.

Die Regenwassersteuerung sendet an die myUWO Cloud Statusinformationen (Füllstand, Betriebsmodi) sowie Anfragen für Befehlsanforderungen. Das erfolgt in der Regel innerhalb weniger 100stel Sekunden.

UWO-Water GmbH